

Informationen

GIBY-Glasfaserausbau



Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem nun die Böden wieder aufgetaut sind und uns hoffentlich noch einige sonnige Tage erwarten, können wir nun endlich ab dem 01.03. mit den Tiefbaumaßnahmen in Zschadraß beginnen. Wir beginnen im nördlichen Zschadraß und bauen in Richtung Colditz. Hierbei werden alle mit schnellem Internet versorgt, welche wir bereits als Kunden gewinnen konnten. Sichern Sie sich jetzt noch Ihren kostenlosen Hausanschluss unter 0341/350 45 55 oder unter info@giby-glasfaser.de.

■ Bodenverdrängungsverfahren – Erdrakete

Im heutigen Teil „Technikwissen zum Glasfaserausbau“ möchten wir Ihnen eine der wichtigsten Verlegetechniken im Glasfaserausbau näherbringen: Das Bodenverdrängungsverfahren mittels Erdrakete.



Quelle: FBaumgartner (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Erdrakete_Ankunft.jpg), „Erdrakete Ankunft“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>

Das Bodenverdrängungsverfahren ist eine Verlegetechnik, bei der mithilfe einer per Pressluft angetriebenen Erdrakete eine Art Bohrloch hergestellt wird. Zunächst müssen eine Start- und eine Zielgrube ausgehoben werden. Die Erdrakete wird in der Startgrube mithilfe einer Lafette und einer Peiloptik so ausgerichtet, dass Sie genau in der Zielgrube ankommt.

An die Erdrakete wird ein Druckluftschlauch angeschlossen, der mit einem Baustellenkompressor verbunden wird. Mithilfe der Pressluft wird ein Kolben innerhalb der Rakete angetrieben, der eine Schlagbewegung auf das Gehäuse- oder eine separate Raketenspitze ausübt. Durch diese Schläge kann sich die Rakete sowohl vorwärts- als auch rückwärts bewegen. Einige Raketen können durch eine Anpassung der Schlagrichtung an der Raketenspitze sogar in Ihrer Bewegungsrichtung gesteuert werden. Die Schlagbewegung treibt den Boden vor der Erdrakete auseinander und verfestigt somit den Rand des entstehenden Loches. Wenn die Rakete in der Zielgrube angekommen ist, kann sie entnommen und ein Schutzrohr in das entstandene Loch eingezogen werden.

Der größte Vorteil der Erdrakete besteht in der Unversehrtheit der Oberfläche. Die Erdrakete ist zudem relativ schnell und einfach einzusetzen und benötigt nur einen üblichen Baustellenkompressor.

Nachteilig ist, dass die Erdrakete nur in verdrängbarem und verdichtbarem Boden eingesetzt werden kann. Ist der Boden zu sandig- oder zu fest, muss eine andere Verlegetechnik verwendet werden.

Anwendung findet die Erdrakete hauptsächlich bei der Verlegung der Hausanschlüsse, sowie bei kleineren Straßenkreuzungen.

■ Hausanschluss

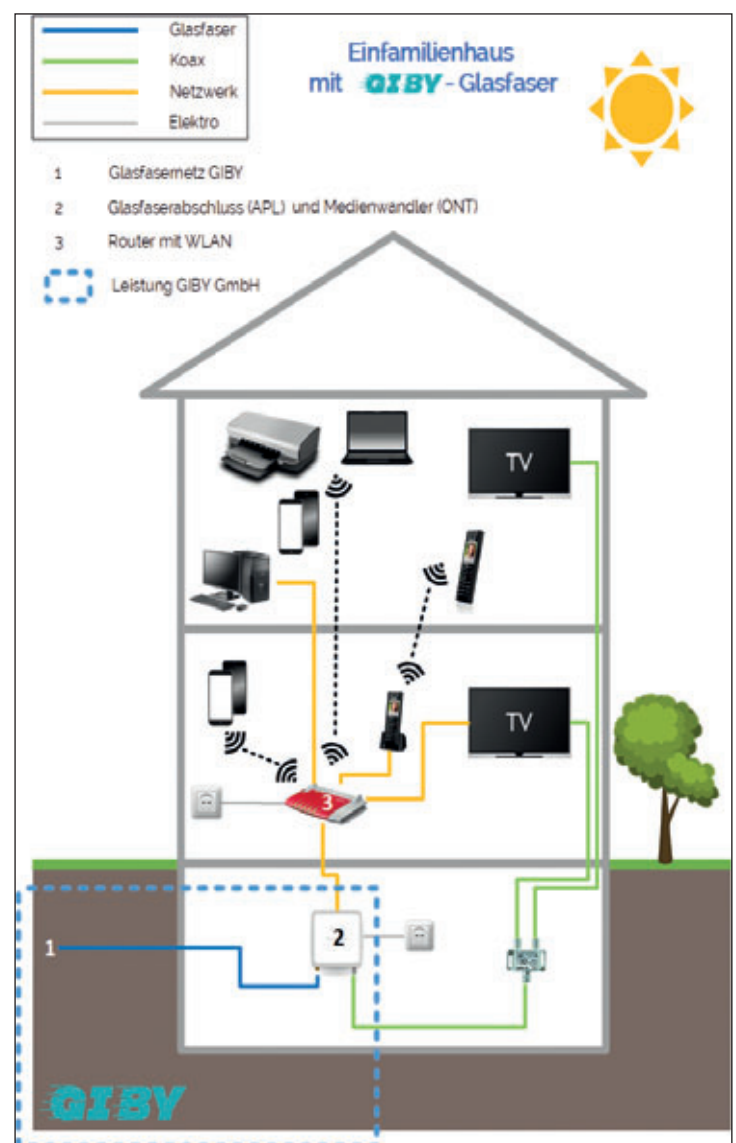
Im Kontext Breitbandausbau fällt immer wieder das Wort Hausanschluss. Es bedeutet lediglich, dass unser Glasfaserkabel in Ihr Gebäude eingeführt wird und dort in einer Abschlussbox (APL) endet. Für die Gebäudeeinführung wird von Innen ein kleines Loch in die Hauswand gebohrt, in welches das Mikrorohr (10 mm Außendurchmesser) eingeführt und professionell abgedichtet wird. Darin wird später das Glasfaserkabel eingeblasen. Nachdem das Kabel in unserer Abschlussbox im Keller durch einen Fachmonteur angeschlossen wurde, können Sie sich mit einem normalen Netzwerkkabel einstecken und das schnelle und stabile Internet genießen.

Wichtig für Sie ist, dass wir den Weg über Ihr Grundstück und die Platzierung der Abschlussbox im Keller vorher mit Ihnen in einer Vor-Ort-Begehung abstimmen.

Für die weitere Hausverkabelung folgt eine Skizze wie es in einem Einfamilienhaus möglich sein könnte.

Vielen Dank

Ihr GIBY-Team



Quelle: GIBY GmbH